

Gesundheits- und Sicherheitsförderung am Alice Salomon Berufskolleg

Ergebnisse der modernen Gesundheitswissenschaften belegen: Gesundheit und persönliches Wohlbefinden sind wesentliche Voraussetzungen für die Qualität und die Quantität zu leistender Anforderungen in Schule und Beruf. Leistungen entstehen in der Zusammenarbeit zwischen Schülern, Lehrern und dem übrigen Schulpersonal. Es ist daher eine wichtige Aufgabe, den Arbeitsplatz Schule für alle Beteiligten gesundheitsförderlich zu gestalten und weiter dahin zu entwickeln.

Wie auch in den Leitzielen des Alice Salomon Berufskollegs ausgeführt, wird der Begriff Gesundheit mehrdimensional verstanden und umfasst neben physischem und psychischem Wohlbefinden auch die Elemente Sinnfindung, Selbstverwirklichung, Lebenszufriedenheit und Leistungsfähigkeit.

Der Arbeitsplatz bzw. Lernort Schule wird nicht unerheblich durch den baulichen Zustand des Schulgebäudes, dessen Ausstattung und Gestaltung bestimmt, denn auch die Räumlichkeiten bestimmen das Schulklima, die Schulqualität und somit die „Schulgesundheit“ aller Beteiligten.

Leider weist der bauliche Zustand des Alice Salomon Berufskollegs zahlreiche Mängel auf. Hervorzuheben ist hierbei der Zustand sämtlicher Fenster (z.B. Einfachverglasung, verrostete, verzogene und daher nicht wind- und regendichte Fensterrahmen) sowie fehlende Sonnenschutzeinrichtungen, die der Herstellung bzw. Aufrechterhaltung eines gesunden Raumklimas wie auch einer umweltbewussten Energienutzung entgegen stehen.

Sowohl Schüler- wie auch Lehrertoilettenanlagen befinden sich in einem Zustand, der zeitgemäßen hygienischen Standards kaum mehr entspricht. Ferner steht für den naturwissenschaftlichen Unterricht kein den Anforderungen genügender Fachraum zur Verfügung. Der als naturwissenschaftlicher Fachraum ausgewiesene Raum 210 verfügt nicht über Wasser- und Gasanschlüsse, Abzugsmöglichkeiten und geeignete Arbeitsstische . Naturwissenschaftliches experimentelles Arbeiten ist nur unter sehr erschwerten und zeitaufwändigen Umständen möglich oder aus Gründen der Arbeitsplatzsicherheit und Gefahrstoffverordnung schlicht verboten.

Mit Beginn des Schuljahres 2005/06 hat sich durch Wegfall der Dependence an der Schulstraße in Wattenscheid die räumliche Gesamtsituation am Alice Salomon Berufskolleg gravierend verschärft. Aufgrund fehlender Klassenräume ist eine flexible Unterrichtsgestaltung oft unmöglich (z.B. erhöhter Raumbedarf bei Projekten). Darüber hinaus musste die Unterrichtszeit im Schuljahr 2007/08 weiter auf 16 Unterrichtsstunden (7.30 - 21.30 Uhr) ausgedehnt werden. Der Wechsel von Vormittags- und Nachmittagsunterricht, eine Vielzahl dadurch bedingter Springstunden, Unterricht zu Tageszeiten, die nach Erkenntnissen der Chronobiologie

und der Arbeitsmedizin außerhalb der Leistungshochs liegen, führen zu einer zusätzlichen und damit auch gesundheitlichen Belastung von Schülern und Lehrern gleichermaßen.

Kollegiale Kontakte, Konferenzplanung ohne Unterrichtsausfall aber auch private Planungen – im Besonderen bei Kollegen und Schülern, die Kinder oder andere Angehörige zu betreuen haben, werden zusätzlich erschwert.

Da auf Grund der räumlichen Gegebenheiten die Lehrerbibliothek häufig als Ausweichraum für Bildungsgangskonferenzen, Reflexionsgespräche der Referendare, Schülerarbeitsgruppen ... dienen muss, fehlt Raum um ungestört arbeiten zu können und so beispielsweise Springstunden effektiv zu nutzen.

Nach Zusagen des Schulverwaltungsamtes der Stadt Bochum soll sich die räumliche Situation am Alice Salomon Berufskolleg im Schuljahr 2008/09 entspannen: so wurde die Eröffnung einer neuen Dependance, die Einrichtung eines bedarfsgerechten naturwissenschaftlichen Raumes und die Renovierung der Toilettenanlagen in Aussicht gestellt.

Trotz der beschriebenen räumlichen Unzulänglichkeiten bietet das Alice Salomon Berufskolleg in verschiedenen Bereichen und auf unterschiedlichen Ebenen Angebote und Maßnahmen an, die alle dem Ziel zuarbeiten, einen gesunden Lern- und Arbeitsplatz zu schaffen.

Gesundheitsförderung durch Beratung:

Im Rahmen eines umfassenden Beratungskonzeptes bietet das Alice Salomon Berufskolleg auch Hilfen und Beratungen zu gesundheitsrelevanten Fragen und Problemen an, z.B. Sucht- und Drogenberatung; Ernährungsberatung.

Gesundheitsförderung durch Aus- und Weiterbildung in den Bereichen der Ersten Hilfe

Eine vom DRK geschulte Ausbilderin bietet in den Bereichen: Erste Hilfe, Erste Hilfe am Kind, Erste Hilfe bei Sportverletzungen und lebensrettende Sofortmaßnahmen Zertifikatskurse an für Klassen aus den Bereichen Gesundheit, Kinderpflege, Erzieher und Freizeitsportleiter. 20 Kolleginnen und Kollegen erhalten eine zertifizierte Ersthelfer Ausbildung, die im 3-jährigen Turnus aufgefrischt wird.

Im Schuljahr 2006/07 wurde in der Dependance Wattenscheid ein Schüler-sanitätsdienst eingeführt und ein entsprechender Sanitätsraum ausgestattet. Interessierte Schülerinnen und Schüler erhalten zunächst eine Grundausbildung in Erster Hilfe und werden im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft ständig weiter fortgebildet. Aufgrund dieser fundierten Ausbildung sind sie in der Lage, bei Unfällen

in der Schule Erste Hilfe zu leisten bzw. eine Erstversorgung von Verletzten zu übernehmen.

Gesundheitsförderung durch Sicherheit:

In regelmäßigen Abständen werden im Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Bochum Brandschutzübungen durchgeführt, die durch den Sicherheitsbeauftragten begleitet und ausgewertet werden.

Alle Kolleginnen und Kollegen, die in den Fächern Biologie und Chemie unterrichten, werden jährlich über Sicherheitsvorschriften und den Umgang mit Gefahrstoffen belehrt. Der für die Belehrung zuständige Kollege kontrolliert darüber hinaus auch die sachgemäße Lagerung der verwendeten Chemikalien.

Gesundheitsförderung durch Maßnahmen des Infektionsschutzes und der Hygiene:

Alle neueingestellten Lehrerinnen, Lehrer und Verwaltungsangestellten bekommen eine Erstbelehrung zu den Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes durch die Hygienebeauftragte der Schule; diese Belehrung wird alle 2 Jahre wiederholt und die Teilnahme an der Belehrung dokumentiert. Auch Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen ihrer Ausbildung Betriebspraktika ableisten müssen, werden zu den Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes und daraus resultierenden Arbeits- und Tätigkeitsverboten umfassend informiert.

In Fächern, in denen Schülerinnen und Schüler Lebensmittel zubereiten, be- und verarbeiten, erfolgen Belehrungen zur persönlichen Hygiene und Nahrungsmittelhygiene durch die Fachlehrer. In allen Küchen liegen detaillierte Reinigungs- und Desinfektionspläne aus.

Gesundheitsförderung durch Gestaltung des Arbeitsplatzes Schule:

Die Schülerfirma GALA befasst sich erfolgreich mit der Pflege, Instandhaltung und fortschreitenden Umgestaltung des Schulaußengeländes, um den Schülerinnen und Schülern einen zusätzlichen Entspannungs-, Erfahrungs- und Lernort zur Verfügung zu stellen.

Pausenhalle und Flure werden durch Pflanzen, Bilder und ausgestellte Schülerarbeiten gestaltet, um eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Schüler und Lehrer gleichermaßen wohlfühlen sollen. Die Schulhofreinigung erfolgt nach einem festgelegten Plan durch die Schüler selbst.

Gesundheitsförderung durch Weiterbildung:

In vielen Bereichen des Alice Salomon Berufskollegs werden Lehrerinnen und Lehrer zu gesundheitsrelevanten Themen informiert und weitergebildet (z.B. Auswirkungen der

Gesundheitsreform, Änderungen der EU-Hygieneverordnung, mind matters – Gesundheitsförderung an Schulen)

Ausbildungsergänzend wird im Rahmen eines Wahlseminars für die Studierenden der Fachschule für Sozialpädagogik eine Sonderausbildung für die Bewegungs-erziehung im Kleinkind- und Vorschulalter angeboten. Dies Angebot erfolgt in Kooperation mit dem Landessportbund NRW.

Gesundheitsförderung durch Projekte und Aktionstage:

Über das Schuljahr verteilt finden in vielen Abteilungen Projekte oder Aktionstage statt, die sich mit der Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens auseinandersetzen; so fanden z.B. Projektwochen in Zusammenarbeit mit örtlichen Krankenhäusern zu den Themen Diabetes und Hautkrebs statt; eine Iss-dich-schlank AG wurde ins Leben gerufen, Bio- Buffets von Klassen für Schüler und Lehrer wurden ausgerichtet..... .

Zweimal pro Jahr macht das Blutspendemobil des Blutspendedienstes des DRK Hagen Station auf dem Schulhof des Alice Salomon Berufskollegs, um Lehrer wie Schüler gleichermaßen für Blutspenden zu gewinnen.

Geplante Maßnahmen und Aktivitäten zur Gesundheitsförderung:

In kommenden Schuljahr wird auch im Hauptgebäude an der Akademiestraße ein Schülersanitätsdienst eingerichtet. Küchen, Sporthallen, Lehrerzimmer und Sekretariat werden mit neuen Verbandskästen ausgestattet, deren Wartung ebenfalls vom Schülersanitätsdienst übernommen werden soll.

Ein umfassendes Adipositas – Projekt, das auf den Säulen: Ernährung, Sport, Körperwahrnehmung und Psychologie basiert, ist für Schülerinnen und Schüler im Bereich Gesundheit geplant.

Weiterhin ist ein schrittweises Etablieren einer konfessionsunabhängigen Schul- seelsorge geplant. Eine Pfarrerin und eine ausgebildete Schulseelsorgerin werden für Schüler und Lehrer gleichermaßen zur Verfügung stehen. Ein mögliches Einsatzfeld in absehbarer Zukunft wäre eine Wiederaufnahme der kollegialen Fallberatung, die bereits am Alice Salomon Berufskolleg installiert war, in der damaligen Ausrichtung jedoch nur in unzureichendem Maße in Anspruch genommen wurde.

Perspektiven:

An die Stelle einer Vielzahl gesundheitsfördernder Projekte sollte die Planung gemeinsamer zeitlich und thematisch begrenzter gesundheitsbezogener Aktivitäten für große Teile der Schule – unterstützt durch Krankenkassen und Gemeindeunfallversicherungsverbände – treten.

Die von außen an das Alice Salomon Berufskolleg herangetragenen Anforderungen und das Anwachsen der Schülerzahlen bei unverändertem Raumkonzept haben bereits in der jüngeren Vergangenheit zu wachsenden Belastungen geführt. Angesichts dieser auch in Zukunft steigenden Belastungen ist es notwendig, das Thema Lehrergesundheit zu einem zentralen Thema zu machen. Zunächst ist es erforderlich, den individuellen Ist-Zustand bezüglich Anforderungen, Belastungen, Ressourcen und psychischer Beanspruchung der Kollegen (z.B. mit Hilfe eines Fragebogens) zu erfassen. Daraus ableitend sind schulspezifische Belastungsschwerpunkte, Veränderungsbedarf und -potenziale zu entwickeln. Diagnose geleitete Hilfen zur Gesundheitsförderung bzw. Krankheitsprävention könnten dann sowohl für die Lehrerschaft insgesamt, wie auch individuell für den einzelnen Lehrer aufgezeigt werden.

Angesichts der statistisch belegten Zunahme der Frühpensionierungen von Lehrern auf Grund von Dienstunfähigkeit, ist dies mehr als ein Gebot der Fürsorge für die einzelne Lehrerin und den einzelnen Lehrer.

Stand: Juni 2007

G. Hardwig-Neeb
Gesundheitsbeauftragte